



Priorat Olinda, Brasilien

Kurze Lebensbeschreibung

Sr. Cecília (Elisabeth) Paukner

*19.10.1929 - +16.01.2019

*Ich erhebe meine Augen zu dir,
der du hoch im Himmel thronst! (Os 123,1)*

Sr. Cecília Paukner ist am 19. Oktober 1929 in Vorderau, bei Viechtach, Diözese Regensburg, geboren. Schon am nächsten Tag wurde sie auf den Namen Elisabeth getauft. Als siebentes Kind, zwischen 11 Geschwistern, wuchs sie heran und entwickelte ihre Fähigkeiten auf dem Landgut ihres Vaters, Herrn Georg Paukner und seiner Frau Monika Paukner. - "Eines Tages", so erzählte sie uns, "nach Beginn des Zweiten Weltkrieges, wurden meine Brüder eingezogen. **Ich sah meinen Vater allein auf dem Feld!** Da packte ich alle meine Kraft zusammen, und "rackerte" wie ein Mann auf dem Acker, um meinem Vater zu helfen!"

Nach dem Abschluss der acht Volksschuljahre, besuchte Elisabeth eine dreijährige Berufsschule in Viechtach, und anschliessend die Hauswirtschaftsschule der Benediktinerinnen in Neustift bei Vilshofen.

Mit 19 Jahren bat sie um Eintritt ins Kloster bei den Missions-Benediktinerinnen in Tutzing. Sie wurde in die Missionsschule aufgenommen, die vom Kloster geleitet wurde. Nach fünf Gymnasialjahren entschloss man sich, sie mit weiteren drei Schülerinnen nach Brasilien auszusenden. Sie sollte im Priorat Olinda, im Staat Pernambuco, eintreten, um zusammen mit den jungen Brasilianerinnen das Noviziat zu machen.

Am 30. April 1953 landete das Schiff nach vierzehntägiger Fahrt über den Atlantischen Ozean im Hafen von Recife bei Olinda. Dieses Datum gilt als Eintrittstag ins Kloster. Nach damaligem Brauch bekam sie sie gleich das Schleierchen und die Pelerine der Postulantinnen. Sie wurde damit wegen ihrer fünf Jahre in der Missionsschule unter der Leitung von Sr. Matthäa Danner von der Probezeit als Kandidatin befreit. Elisabeth wurde am 24. Februar 1954 Novizin und bekam wegen ihrer musikalischen Begabung den Klostersnamen Sr. Cecília.

Am 25. Februar 1955 durfte sie ihre zeitliche Profess ablegen und am gleichen Tag des Jahres 1958 ihre ewige Profess.

Seit dem Jahr der Ankunft bis im Jahr 1967 war Sr. Cecília Religions- und Musiklehrerin in unseren Schulen. Die portugiesische Sprache war für sie keine große Schwierigkeit; denn sie hatte in der Missionsschule Latein gelernt.

1968 wurde Sr. Cecília zur Oberin in Barbalha ernannt, im Bundesland Ceará, in der Kommunität "Nossa Senhora de Fátima", die eine Schule führte. Es folgten fünf Jahre als Direktorin jener Schule. 1976 wurde sie nach Caruaru versetzt, um dort die Leitung der Schule zu übernehmen, bis sie 1983 als Oberin nach Recife gerufen wurde, und im Jahr darauf dazu auch die Leitung der Schule übernehmen musste. 1997 erging dann noch einmal an sie ein Ruf für das Amt als Oberin: in Salvador, der Hauptstadt des Bundeslandes Bahia.

Im Jahr 2002 wurde Sr. Cecília nach Olinda zurückgerufen. Nun, mit ihren 73 Jahren, begann eine ruhigere Zeit für sie: Sie wurde verantwortlich für den Speisesaal des Prioratshauses.

Ihre angeborene Gabe, Klavier zu spielen, konnte sie nun weitergeben, in dem sie mit Freude und Eifer allen Novitiatsmitgliedern das Harmoniumspielen beibrachte. So haben nun alle unsere Kommunitäten Organistinnen.

Seit August 2015 gehörte Sr. Cecília zu unserer Kommunität der kranken und älteren Schwestern in Recife. Der Kampf ihrerseits gegen körperliche Beschwerden, wie Taubheit, schwere Artrose in den Knien und Herzschwäche, war gross. Laut den Beobachtungen des Pflegepersonals ergab sie sich in den letzten Tagen jedoch immer mehr in den Willen Gottes. Am 16. Januar, um zwei Uhr morgens, gab sie ihr Leben ruhig ihrem Schöpfer zurück.

*Ein neues Lied will ich, o Gott, dir singen,
auf der zehneitigen Harfe will ich dir spielen. Psalm 144,9*

Beten wir für unserer verstorbene Mitschwester!

Olinda, 16. Januar 2019

Sr. Madalena Mendonça OSB
Mutter Madalena Mendonça, OSB
Priorin und Kommunität